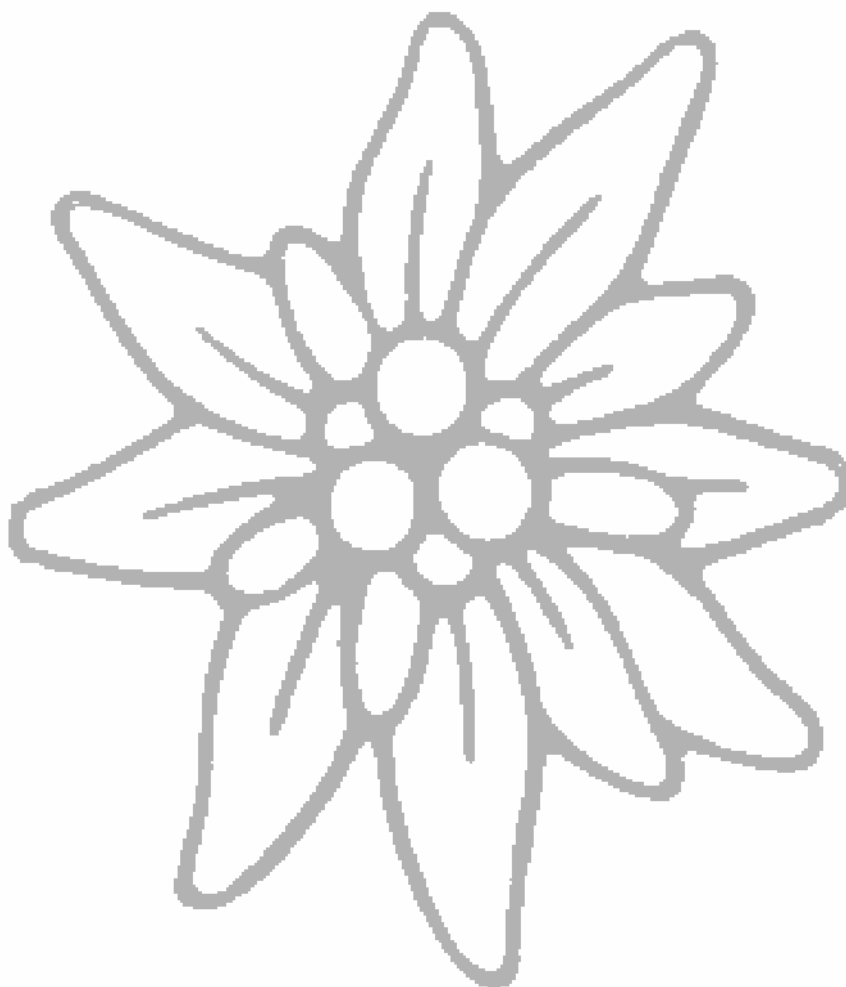




1943
das
66. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Bericht

des Zweiges Rosenheim des Deutschen
Alpenvereins über das 66. Vereinsjahr
1943/44



Erstattet in der 66. ordentlichen Mitgliederversammlung
am 13. April 1944

Der Zweig hat im Berichtsjahr nach besten Kräften mitgeholfen, die Ziele zu verwirklichen, die der Deutsche Alpenverein seit nun 75 Jahren sich gestellt hat. Trotz des nun seit 55 Monaten dauernden Krieges war das Wandern in den Bergen recht rege und die Unterkunfthütten, welche der Zweig in seinen Heimatbergen erstellt, trugen zur fleißigen Begehung des Zweiggebietes wesentlich bei.

I. Mitgliederstand.

Das Jahr 1943/44 schließt mit einem Mitgliederstande von 7 Ehrenmitgliedern, 756 A- und B-Mitgliedern und 33 Jungmannen, somit insgesamt 796; im Vorjahre betrug der Mitgliederstand 617, mithin ist eine Mehrung von 179 Mitgliedern zu verzeichnen.

Durch Tod verlor der Zweig 5 Mitglieder:

N e u s c h m i e d Franz, Postassistent und
L u k a s Theodor, Feldwebel,
fielen auf dem Felde der Ehre;

ferner:

B e r g e r Hans, Baumeister, Oberaudorf,
Frau K n i p p i n g Hedwig, Archivratsgattin in Rotholz,
Dr. W e b e r Fritz, Oberbahnarzt.

Der Zweig wird seinen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Veranstaltungen.

In der 65. ordentlichen Mitgliederversammlung am 8. April 1943 und in einer Ausschußsitzung wurde der geschäftliche Teil erledigt. An Farblichtbildervorträgen fanden drei statt: am 25. November 43: „Die schönsten Teile Deutschlands“ von H. Leonh.

Moog; 2. März 44: „Unsere Heimat — unsere Berge“ v. H. Beppo Huber; 13. April 44: „Bunte Bilder von Blüten und Bäumen unserer Berge“ von H. Karl Eppner, Oberforstmeister. Die Vortragsabende waren gut besucht. Auch an dieser Stelle entbietet der Zweig herzlichen Dank für die gebotenen schönen Stunden. Gelegentlich eines Vortragsabends fand eine Sammlung für das KWHW. statt, welche einen ansehnlichen Ertrag erzielte.

III. Ehrungen.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung ernannte der Zweig Herrn Geheimrat Dr. Seb. Finsterwalder, Hochschulprofessor zum Ehrenmitgliede im Hinblick auf dessen hervorragende Tätigkeit in der Gletscherforschung und in der Photogrammetrie. Ferner war mit dieser Versammlung die Ehrung für treue Mitgliedschaft verbunden.

Es wurden ausgezeichnet für 40jährige Mitgliedschaft die Herren:

Oskar von B i p p e n, Gutsbesitzer, Kiefersfelden; Dr. Heinrich H e i m e r, prakt. Arzt, München; Karl K l o t z, Studienprofessor, Regensburg; M a i e r Josef, Reichsbahn-Amtmann, Rosenheim; Dr. Carl M a y r, Med.-Rat, Oberstabsarzt, Rosenheim; R a m s n e r Martin, Oberlokomotivführer, Rosenheim; S c h e u e r Josef, Justizrat, Rosenheim; S c h i r n e r Heinrich, Studienprofessor, Nürnberg; S c h w i n d l Josef, Postinspektor, Rosenheim; W e i n b e r g e r Hubert, Rechtsanwalt, Rosenheim.

Für 25jährige Mitgliedschaft:

B a l k Otto, Reichsbahnabteilungspräsident, München; B a u e r Max, Kaufmann, Trostberg; B a u e r Peter, Kürschnermeister, München; B a u m g a r t n e r Leonhard, Studienprofessor, Rosenheim; B e i l h a c k Wilhelm, Dipl.-Ingenieur, Rosenheim; B e n t z Otto, Amtsgerichtsinspektor, Rosenheim; B i r k m e y e r Hans, Fotogr. Kunstatelier, Brannenburg; B ö s l Konrad, Verwaltungsoberinspektor, Rosenheim; B o l b e r i t z Josef, Großkaufmann, Rosenheim; B u c h e r Otto, Bauamtman, Rosenheim; D a f f e r t s h o f e r Josef, Verwaltungsoberinspektor, Rosenheim; D r e x l Max, Rechtsanwalt, Rosenheim; E i s e n Karl, Studienprofessor, Schloßberg; F e l l-

ner Josef, Hauptlehrer, Rosenheim; Finsterwalder Anton, Bäckermeister, Rosenheim; Finsterwalder Rudolf, Kunstmühlenbesitzer, Landlmühle; Forstner Karl, Postsekretär, München; Fuhrmann Matth., Oberzahlmeister, Innsbruck; Gallwitzer Johann, Oberstudiendirektor, Regensburg; Gemen Josef, Bezirkszollkommissar, Burghausen; Hayler, Dr. Franz, Staatssekretär, MdR., Aschau; Herlein Karl Th., Dipl.-Ing., Ob.-Reg.-Rat, Berlin; Herterich Alfred, Apotheker, Rosenheim; Hörmann Anton, Kaufmann, Trostberg; Hörmann Michael, Buchbindermeister, Rosenheim; Hofmann Heinrich, Kaufmann, Rosenheim; Holten von, Gustav, Dipl.-Ingenieur, Brannenburg; Just Hermann, Kaufmann, Rosenheim; Klepper Hans jr., Kaufmann, Rosenheim; Kogler Josef, Elektromonteur, Schloßberg; Laxganger Gustl, Bankbeamtin, Rosenheim; Lechleuthner, Dr. Hugo, prakt. Arzt, Rosenheim; Leikard Josef, Reg.-Inspektor, Landshut; Lodroner Adolf, Verwaltungsinspektor, Rosenheim; Müller Franz, Lehrer, Schloßberg; Müller Georg, Hauptlehrer, Kolbermoor; Neumiller Hans, Prokurist, Rosenheim; Neumiller Josefina, Büroangestellte, Rosenheim; Niklas, Dr. Karl, prakt. Zahnarzt, Bad Aibling; Nickles Heinrich, Regierungsrat Schwaz; Obermayer Georg, kfm. Angestellter, Rosenheim; Obermayer Joh. Bapt., Elektromonteur, Rosenheim; Obermayer Maria, Rosenheim; Perr Alfons, Ingenieur, Rosenheim; Pregler Rupert, Lehrer, Freutmoos; Rehlen Ernst, Bankdirektor, Regensburg; Reiserer Andreas, Buchhalter, Rosenheim; Ritthaler Josef, Flugzeugmonteur, Rosenheim; Senft Hans, Kaufmann, Rosenheim; Sigl Sebastian, Buchhalter, Rosenheim; Schierghofer Johann, Oberlehrer, Rosenheim; Schinagl Ludwig, Kaufmann, Rosenheim; Schluttenhofer August, Malermeister, Rosenheim; Schneidawind Lorenz, Verwaltungsbeamter, Traunstein; Schrag Franz, Hauptlehrer, Niederaudorf; Staudinger, Dr. Eugen, prakt. Zahnarzt, Rosenheim; Steigemberger Josef, Steuer-Oberinspektor, Schwaz; Thaller Josef, Elektrotechniker, Rosenheim; Thomas Oskar, Direktor, München-Obermenzing; Werz, Dr. Emil, Oberchemierat, Nürnberg; Wölpl, Frau Justina, Hotelbesitzerin, Oberstdorf; Zerbán, Dr. Kurt, Wirtschaftstreuhänder, Erfurt.

Den Herren Jubilaren sei an dieser Stelle herzlicher Glückwunsch und Dank für ihre Treue entgegengebracht.

IV. Tätigkeit des Zweiges im Arbeitsgebiet.

A. Brunnsteingebiet:

Berichterstatter: Georg Obermayer.

Der Besuch des Hauses war trotz des Krieges ein sehr guter. Eingetragen haben sich ca. 2600 Gäste. Ein Teil der Besucher trägt sich konsequent in das aufliegende Hüttenbuch nicht ein, so daß mit mindestens 5000—5500 Besuchern zu rechnen ist. Uebernachtet haben 1945 Gäste. Infolge der Lebensmittelzuteilungen seitens des DAV. war es möglich, die Verpflegung reibungslos durchzuführen. Neue Decken sowie Matratzenstoff für Ausbesserungszwecke konnten durch Vermittlung des Vereins-Ausschusses bezogen werden, wofür dem V. A. in Innsbruck bester Dank ausgesprochen sei. Der Zufahrtsweg, Rechenau—Brunnsteinhaus wurde vom Hüttenwirt bestens instand gehalten. Die übrigen Zugangswege befinden sich den Verhältnissen entsprechend in gutem Zustand. Der Weg durch das Brünntal wurde bei der Roßalm ausgepolzt und der ganze Weg entsteint. Der Gipfelweg wurde notdürftig aufgebaut, doch müssen unbedingt ein paar Stiegen erneuert werden. Vom Gipfel gingen einige Schneelawinen gegen das Haus zu ab. Doch ist, soweit man bis jetzt feststellen konnte, größerer Schaden nicht entstanden. Eine Lawine vernichtete die drei Almhütten auf der Großalm. Herr und Frau Külbel haben sich für die gute Betreuung der Besucher herzlichen Dank verdient.

Der Sachwalter für das Haus bittet und hofft, daß die A.V.-Mitglieder auch unser schönes Brunnsteinhaus besuchen und dort oben Erholung und Entspannung finden.

B. Hochriesgebiet.

Berichterstatter: August Schluttenhofer.

a) Gipfelhütte auf der Hochries.

Um die immer stärker auftretenden Schwierigkeiten infolge des langen Krieges überwinden zu können, wurde der Betrieb entsprechend umgestellt, damit die Besucher zufrieden sind. Solange aber unser Seebacher unsere Hochries betreut, braucht uns nicht bange sein. Er hat wiederum bewiesen, daß er alles bewältigt, so schwer es auch kommen mag.

Schon in den letzten Friedensjahren war unsere größte Sorge die Beschaffung des nötigen Brennholzes. Deshalb wurde auch im Einvernehmen mit einer staatlichen Stelle auf die Ausarbeitung eines großzügigen Projektes hingearbeitet. Weiter kann aber wegen der kriegsbedingten Einschränkungen nichts mehr unternommen werden. Ohne Brennholz könnte die Hütte selbstverständlich nicht mehr bewirtschaftet und müßte deshalb geschlossen werden. Der Bedarf wird aber immer größer, weil auch, wie der Bericht zeigt, die Besucherzahl immer höher wird und nicht vergessen werden darf, daß im Winter alles Wasser aus Schnee bereitet werden muß, weil in dieser Jahreszeit der Widder seinen alljährlichen Winterschlaf hält. Der einzige der Hütte näher liegende, ergiebige Brennholzbestand ist im steilen, vollkommen wegelosen Südhang. Ein Hinaufbringen zum Gipfel, selbst wenn die nötigen Tragtiere oder Träger zur Verfügung ständen, wäre eine äußerst schwere Arbeit, die viele Wochen beanspruchen würde. Seebacher weiß sich zu helfen und baut einen Seilaufzug. Weil keinerlei Hilfskräfte zur Verfügung stehen, hat er diese unglaublich schwierige Arbeit ganz allein durchgeführt. Er stellte zwei starke Stützen auf, verankerte diese entsprechend, legte das 400 m lange Tragseil auf und, was man sich gar nicht vorstellen kann, er spannt das lange Seil auch ohne jede Hilfe. Nachdem neben den vielen Nebenarbeiten ein Motor montiert war, konnte der Holzaufzug im Oktober vorigen Jahres in Betrieb genommen werden. In wenigen Tagen war der Transport des Brennholzes durchgeführt. So ist durch Tüchtigkeit unseres Bergwirtes die Holzversorgung und damit die Bewirtschaftung der Hütte auf unserem schönen Hausberg auf mehrere Jahre sichergestellt. Es sei an dieser Stelle unserem Seebacher der Dank des Zweiges für seinen unendlichen Fleiß, seine Ausdauer und Zähigkeit ausgesprochen.

Zehn Jahre betreut nun unser allseits beliebter Hochrieswirt mit seiner tüchtigen Frau unsere Hochrieshütte. Es waren Jahre, die mit viel schwerer Arbeit ausgefüllt waren; aber trotz der großen Einschränkungen war die Versorgung der Gäste die denkbar beste und die Zusammenarbeit mit dem Ausschusse eine ganz vorzügliche. Der Dank des Zweiges, der Bergsteiger und Schneeschuhfahrer sei hier bekundet mit dem Wunsche, daß die Familie Seebacher noch viele schöne und friedliche Jahre unser Heim auf der Hochries betreuen möge.

Der Besuch der Hütte war ein sehr guter. Heute wandert ja fast alles, nicht nur der ausgesprochene Bergsteiger, in die friedliche Höhe und auch dann, wenn das Wetter nicht schön ist.

Der Schiwinter setzte heuer erst im Februar ein. Im Monat März schneite es dann so ergiebig, daß eine selten hohe Schneelage im Hochriesgebiet erreicht wurde.

8215 Alpenvereinsmitglieder und 3522 Nichtmitglieder, insgesamt also 11 737 Gäste besuchten die Hütte. Das ist eine erhebliche Zunahme gegenüber dem Vorjahre. Der Hauptverein hat die Hütte mit Lebensmittelzulagen gut versorgt und das schmackhaft zubereitete Bergsteigeressen ist reichlich und allgemein beliebt. Am 17. August v. J., als nordamerikanische Terrorbomber über unser Land flogen, wurde auch der Hochriesgipfel mit einem kurzen MG-Feuerstoß belegt. Ueber den baulichen Zustand ist festzustellen, daß die Blockwände der Wetterseite und das Dach am alten Teil der Hütte erneuerungsbedürftig sind. Die alljährlichen Schäden an den Wegen wurden wieder ausgebessert.

b) Rosenheimerhütte auf der Seitenalm.

Die Hütte war von Ende Mai bis Mitte September bewirtschaftet und wurde von ca. 2 500 Gästen besucht. Die Almwirtschaft war mit 28 Stück Jungvieh vom Nägelebauer aus Aschau belegt. Die Weide war gut und der Almadtrieb konnte bekränzt gefeiert werden.

Ueber den baulichen Zustand der drei Hütten ist leider nicht viel Gutes zu berichten. Die Dächer, die von den Wintertsürmen immer sehr mitgenommen werden, müssen natürlich immer neu ausgeflickt werden. Mehr kann jetzt nicht geschehen.

c) Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Georg O b e r m a y e r.

Markiert wurde der Weg vom Brunnsteinhaus zum Großtraithen. Den Herren Ott und Pestenhofer für ihre Mühewaltung herzlichen Dank. Ferner wurde der Weg von Oberaudorf zum Spitzsteinhaus, Feichten und Klausenalm neu markiert.

V. Alpiner Rettungsdienst.

Sachwalter: Rudolf D e e g.

Wenn auch kriegsbedingt nicht in dem Umfange wie in früheren Jahren, so wurden auch im abgelaufenen Winter verunglückte und

erkrankte Bergsteiger und Schifahrer von der deutschen Bergwacht im Deutschen Alpenverein und dem Roten Kreuz Rosenheim in vorbildlicher Weise betreut. Herzlicher Bergsteigerdank all denen, die ihre freie Zeit hiefür opferten.

VI. Vortragswesen.

Sachwalter Rudolf D e e g.

Immer mehr schmilzt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Vortragsredner zusammen. Wir müssen deshalb denen, die uns mit ihren herrlichen Darbietungen, die sie uns in wunderbaren Farblichbildreihen boten, umsomehr dankbar sein. Die deutsche Erfindung des Agfa-Colorfilms setzt sich immer mehr durch. Die Nutznießer sind wir, denn schönste Farbenlichtbilder bekamen wir diesmal zu sehen. Am 25. November 1943 sprach Herr Leonhard Moog aus Weimar über „Die schönsten Teile Deutschlands“; am 2. März 1944 Herr Beppo Huber über „Unsere Heimat — unsere Berge“ und am 13. April 1944 hatten wir den Genuß, Herrn Oberforstmeister Karl Eppner von Marquartstein zu hören, als er uns den Vortrag „Bunte Bilder von Blüten und Bäumen unserer Berge“ bot. Unser Ehrenmitglied Beppo Huber stellte in liebenswürdiger Weise seinen Lichtbilderapparat zur Verfügung und übernahm auch die Vorführung der Dias. Ihm, wie auch den weiteren Rednern dankt der Zweig für die Mühe und das Gebotene.

VII. Kassabericht.

Berichterstatter: Georg O b e r m a y e r.

An Einnahmen sind RM. 10 829,54, an Ausgaben RM. 9 936,28 zu verzeichnen, so daß sich an Mehreinnahmen der Betrag von RM. 893,26 ergibt.

Die Kassenführung dankt allen Mitgliedern. insbesondere den Herren Jubilaren, die durch ihre Spenden mitgeholfen haben, den Schuldenstand des Zweiges zu senken.

VIII. Bücherei.

Sachwalter Max B r a u n.

Die Neuauftellung der Bücher ist nun vollkommen durchgeführt. Um eine größere Uebersichtlichkeit zu erreichen, wurde die Ab

teilung 4 (Reisehandbücher, Führer, Touristik, Sport) neu eingeteilt. Der großen Nachfrage wegen wurden die Schiführer und Schikarten in einer eigenen Abteilung zusammengefaßt.

Neuzugänge: 1. Schmitt, „Grill, genannt Kederbacher“; 2. Schmitt, „Das Buch vom Wilden Kaiser“; 3. Stephan, „Steinberger, Leben und Schriften“; 4. Rudatis, „Das Letzte im Fels“; 5. Tschorn, „Die Bernina“; 6. Geißler, „Um den Montblanc“; 7. Hoeck, „Parsenn“; 8. Devon, „Standartabfahrten“; 9. Gallein, „Ostalpenschiführer“, Bd. 1 und 2; 10. Koller, „Schiführer durch die Hohen Tauern“; 11. Schikarte: „Steinernes Meer“; 12. Brunnhuber, „Seilgebrauch in Fels und Eis“; 13. Zweig Bayerland, „Die Anwendung des Seiles“, ferner die laufenden Zeitschriften, wie Jahrbuch des Deutschen Alpenvereins u. a.

Im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Zweiges war die Benützung unserer schönen und reichhaltigen Bücherei gering. Ausgeliehen wurden 452 Bücher, Führer und Karten.

IX. Bergfahrten.

Die Witterungsverhältnisse des Jahres waren zur Durchführung von Fahrten ungewöhnlich günstig, was von den Mitgliedern fleißig genutzt wurde. Nach eingegangenen Berichten und Mitteilungen wurden die Heimatberge insbesondere Hochries und Brünstein häufig bestiegen und außerdem in nachfolgenden Gruppen Fahrten unternommen: Wilder und Zahmer Kaiser, Kitzbühler- und Tuxeralpen, Reiteralp, Loferer und Leonganger Steinberge, Steinernes Meer, Watzmann, Hoher Göll, Dachstein, Karwendelgebirge, Algäuer-, Zillertaler- und Oetztaleralpen, Großvenediger und Großglocknergruppe. Herr Michl Kämpfel stattete dem Brünstein seinen 798. Besuch ab. Bergvater Loth berichtet über 13 Fahrten, darunter Großtraithen, Sonneck und Kellerjoch. Der Zweig ist mit Recht auf diese außerordentlichen Leistungen seines 86 Jahre alten Nestors stolz.

X. Jungmannschaft.

Berichterstatter: R i t t h a l e r Josef.

Der Krieg machte sich im Berichtsjahre noch besser bemerkbar als in den vergangenen Jahren. Ein großer Teil der Bergsteigerjugend kämpft für sein Vaterland auf fremdem Boden. Der Füh-

rer der Jungmannschaft wurde wieder zum Militärdienst eingezogen. Der Mitgliederstand beträgt 33, davon 13 Neuaufnahmen.

XI. Ausschuß des Zweiges.

Zweigführer: Gallwizer Hans, Oberstudiendirektor, Regensburg.

Zweigführerstellvertreter: Heliel Sepp.

Mitglieder des Beirates: Adamovsky Georg, Baukontrolleur, Braun Max, Studienrat, Deeg Rudolf, Reg.=Ober-Inspektor, Keil Franz, Buchdruckereibesitzer (Mi), Lodroner Adolf, Verwaltungs-Ober-Inspektor (Mi), Loth Arno, Buchhändler, Obermayer Georg, kfm. Angestellter, Rittthaler Jos., Flugzeugmonteur (Mi), Römersperger Ferd., Elektromeister (Mi), Schluttenhofer August, Malermeister, Schneider Christ., Gartenbauarchitekt (Mi), sämtliche in Rosenheim. (Mi bedeutet Militärdienst.)

Schluß.

Die Leistungen des Deutschen Alpenvereins in seelischer und körperlicher Ertüchtigung unseres Volkes dürfen als ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur erfolgreichen Beendigung des gewaltigen Ringens um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes bezeichnet werden.

Für das kommende Jahr sei unsere Losung: Festhalten an dem Bergsteigergedanken, der zur Gründung des Alpenvereins führte; denn Bergsteigertugenden wie Härte, Mut, Ausdauer und Einsatzfreudigkeit sind soldatische Tugenden, das Gebot der Stunde aber ist — Pflege soldatischer Tugenden.

Rosenheimer Anzeiger.